



Arbeit und Psyche
Jahresbericht 2022



Kiebitz im Jahr 2022

Kiebitz hat auch im vergangenen Jahr eine gute Leistung erbracht. Trotz schwierigem Marktumfeld ist es uns gelungen, ein stabiles Ergebnis zu erzielen. Darauf dürfen wir stolz sein.

Die Konkurrenz auf dem Markt der beruflichen Weiterentwicklung ist gross. Unser Ziel ist es, die Position von Kiebitz mit innovativen Dienstleistungen zu stärken. Wir wollen deshalb die Begleitung und Unterstützung unserer Klient*innen noch mehr auf deren tatsächliche Bedürfnisse ausrichten.

Im Berichtsjahr haben wir unser Angebot weiter in diese Richtung ausgebaut. Neu dazugekommen sind das Modul Stellenvermittlung und die «Kiebitz Academy» (S. 11). Mit diesen und allen bestehenden Angeboten werden die Kompetenzen der Klient*innen individuell gesteigert, was ihre Möglichkeiten zur Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt nachhaltig verbessert.

Ein weiteres Ziel ist, unsere Produkte und Dienstleistungen sowie auch die Arbeitsintegration als Ganzes zu verbessern. Dazu beteiligt sich Kiebitz am Inno-lab (S. 12). Nur mit Innovation bleiben wir am Puls der Zeit.

In unserem Geschäftsbericht möchten wir den Fokus auf aktuelle Themen lenken. Drei Beiträge widmen wir daher dem übergeordneten Schwerpunktthema «Arbeit und Psyche». Die Beiträge beleuchten das Zusammenspiel von Arbeit und Psyche in der Arbeitsintegration aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln und eröffnen neue Perspektiven auf die Thematik, die uns seit einigen Jahren vermehrt beschäftigt.

Für die Umsetzung unserer Ziele und Visionen arbeiten alle Mitarbeitenden von Kiebitz im Team. Wir sind stolz auf die kompetente Leistung, die wir gemeinsam erbringen und danken allen für ihren grossen Einsatz.

Andreas Eugster
Präsident (rechts im Bild)

Claudio Deragisch
Geschäftsführer (links im Bild)

Arbeitsausfälle aufgrund psychischer Erkrankungen – wie das Kompetenzzentrum der Psychiatrie Baselland darauf reagiert



Interview mit Rachel Affolter, stv. Leiterin WorkMed, Kompetenzzentrum Psychiatrie Baselland

WorkMed ist als Fachstelle der Psychiatrie Baselland spezialisiert auf das Thema «Arbeit und Psyche». Was für Trends beobachten Sie?

Es kommt zu immer mehr Arbeitsausfällen aufgrund psychischer Erkrankungen. Diese Zunahme belegt eine Studie der Krankentaggeldversicherung Swica und

wird auch von anderen Sozialversicherungen und Behörden wahrgenommen. Die oft länger anhaltenden Krankschreibungen nehmen zu. Das dadurch erhöhte Risiko für einen Arbeitsplatzverlust ist eine zusätzliche Belastung für die Betroffenen. Es kann als positiv wahrgenommen werden, dass in Betrieben mehr über psychische Belastung gesprochen wird. Auch wird die Sensibilisierung vorangetrieben, darunter fällt auch die Prävention.

Wie können Sie als Fachstelle präventiv wirken?

Wir betreiben eine Hotline, die Führungskräfte berät. Weiter helfen unsere Schulungen für Arbeitgebende, Ausbildende oder Fachpersonen, psychisch belastete Menschen anzusprechen. Wir haben zudem diverse Leitfäden auf unserer Homepage, die im Umgang mit Betroffenen helfen. In der Web-App «Etwas tun?!» können auch Arbeitnehmende Unterstützung finden, beispielsweise

wenn Kolleg*innen durch verändertes Verhalten auffallen.

Wie unterstützen Sie die Betroffenen?

Im Auftrag von Sozialversicherungen und Behörden führen wir arbeitspsychiatrische Abklärungen mit den Betroffenen durch. Dabei erarbeiten wir Grundlagen und Empfehlungen für einen Integrationsplan, um die Betroffenen wieder nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt zurückzuführen. Als Folge kann es dann zu Arbeitstrainings kommen, zum Beispiel bei Kiebitz.

Wie funktioniert die Schnittstelle zu Kiebitz?

Wir sprechen Empfehlungen fürs Arbeitstraining aus, die die Coaches von Kiebitz mit den Betroffenen dann professionell umsetzen. Die Ausrichtung wird im Vorfeld festgelegt. Es kann beispielsweise ein Ziel sein, das Arbeitspensum zu steigern. Oder an Ängsten oder

zwischenmenschlichen Problemen zu arbeiten.

Wodurch zeichnet sich die Zusammenarbeit mit Kiebitz aus?

Kiebitz überzeugt als Partnerbetrieb, da er Arbeitstrainings, Coaching und weitere Module unter einem Dach anbietet. Uns verbindet das Interesse, die Betroffenen zielgerichtet zu unterstützen. Auch konnten wir bereits Schulungen für die Fachpersonen von Kiebitz anbieten. Die Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und inspirierend.

Betriebliches Gesundheitsmanagement – psychische Mehrbelastung aus Arbeitgeber*innensicht



**Interview mit Heidi Stocker,
Leiterin Personal bei IWB**

**IWB (Industrielle Werke Basel)
zählt gut 1000 Mitarbeitende.**

**Was unternimmt der Betrieb für
die Gesundheit seiner Angestellten?**

Wir haben mehrere Angebote und Kampagnen, angefangen von der betrieblichen Gesundheitsförderung über die betriebliche Sozialberatung hin zum Präventionsprogramm «Blyb zwääg». IWB unterstützt einerseits die individuelle

Gesundheitskompetenz, andererseits verstärkt sie die gesundheitsfördernde Gestaltung betrieblicher Rahmenbedingungen. Die Angebote rund um «gesund und widerstandsfähig durch die Krise» waren vor allem während der Pandemie aktuell und als eine mögliche Energiemangellage in aller Munde war.

Wie wirkt sich die psychische Belastung aufgrund von Krisen konkret aus?

Unsere Erfahrung zeigt, dass Mitarbeitende unterschiedlich auf psychische Belastungen reagieren und unsere Angebote individuell nutzen. Gerade als Grundversorgerin ist es uns wichtig, dass Mitarbeitende die Möglichkeit haben, unterschiedliche Anlaufstellen und Partner – auch anonym – kontaktieren zu können. Alle Massnahmen sollen dazu beitragen, dass alle Mitarbeitenden mit Zuversicht, guter Gesundheit und Grundvertrauen ihre Arbeit bei IWB leisten.

Wie muss man sich das vorstellen?

IWB wächst, wir haben viele herausfordernde neue Projekte, nicht zuletzt auch die Wärmetransformation, die grosse Veränderungen für viele Mitarbeitende mit sich bringt. Darum ist es umso wichtiger, dass Mitarbeitende in einer Führungsrolle dafür sorgen, dass ein produktives und wertschätzendes Betriebsklima möglich ist. Hier können Führungskräfte auf interne, aber auch auf externe Unterstützung vertrauen sowie Schulungen zu «Führung & Gesundheit» besuchen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit externen Sozialarbeitenden und Case Manager*innen geregelt?

Über etablierte Prozesse, die in unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) verankert sind. In der Umsetzung zeigt sich, dass dies oft eine auf den individuellen Bedarf abgestimmte Dienstleistung mit sich bringt. Es ist unser Ziel, dass verunfallte oder erkrankte

Mitarbeitende den Weg, wenn immer möglich, zurück in den beruflichen Alltag bei IWB schaffen können.

Wie hat sich das BGM bei IWB etabliert?

Die Sensibilität rund um die Gesundheit und die damit verbundene Produktivität, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden hat bei IWB einen hohen Stellenwert. Das BGM kommt den Mitarbeitenden und auch IWB gleichermassen zugute. Unsere Führungskräfte kümmern sich um ihre Mitarbeitenden und sind erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen rund um die Gesundheit. Wir sind überzeugt – und dies zeigt sich auch in unserer Kennzahlenauswertung –, dass sich unsere Angebote rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Prävention, Intervention und die Integration positiv auf unsere Mitarbeitenden auswirken.

DAS KIEBITZ-JAHR 2022 IN ZAHLEN

9'500

1,5-Liter-PET-Flaschen und
deren Transport gespart mit
«Wasser für Wasser»



99'527

Mahlzeiten gekocht
und ausgeliefert



807

Klient*innen
beraten



127

Teamsitzungen geführt



28'000

Tassen Kaffee
getrunken



9 | 0 | 7 | 4 km

mit dem E-Bus gefahren



«Das Coaching hat mir Mut gemacht» – Wie Alessandra Honorato trotz Rückschlägen ihre feste Stelle gefunden hat



Alessandra Honorato übt ihren Lehrberuf nun in einer internationalen Schule aus

Die Antwort auf die Frage, mit was für einem Gefühl sie auf ihre Vergangenheit zurückblickt, lautet schlicht «Dankbarkeit». Alessandra Honorato spricht langsam und überlegt.

Vor einer Woche hat sie den Bescheid erhalten, dass ihre Anstellung an der Bilingual Kids Academy in einen festen Vertrag umgewandelt wird. «Ich habe mich so gefreut und

gar Tränen der Erleichterung vergossen», so die 39-Jährige. Lange blieben ihre Versuche, als Lehrerin in der Schweiz eine feste Stelle zu finden, erfolglos. Ihre zwei Diplome aus England und Italien sind in der Schweiz nicht anerkannt, womit die Arbeit an einer öffentlichen Schule nicht möglich ist. «Die Schweiz ist so bürokratisch – ohne Hilfe hätte ich das nicht geschafft», so Honorato. Sie habe unzählige Bewerbungen verschickt, habe mit aller Kraft in den Lehrberuf zurückkehren wollen. Doch ihre Bemühungen blieben sehr lange ohne Erfolg. Heute meint sie: «Ich habe nie aufgegeben, aber ich war nah dran.»

Um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, arbeitete sie als Aushilfslehrerin an diversen internationalen Schulen. Die Aussicht auf eine feste Stelle war aber nie gegeben, was sie dazu bewog, sich bei der Regionalen Arbeitsvermittlung zu melden, die sie wiederum an

Kiebitz vermittelte. «Das war das Beste, das mir passieren konnte», sagt Alessandra Honorato rückblickend. «Ich war in einer Sackgasse. Mir schien, dass mich niemand will und dass es in der Arbeitswelt keinen festen Platz für mich gibt.» Im Coaching mit Kiebitz überprüfte sie die eigene Ausrichtung. «Den Blick auf andere Wege zu richten, die ich in meinem Leben auch einschlagen könnte, hat mir Mut gemacht.»

Alessandra Honorato arbeitete danach an ihren schriftlichen und mündlichen Bewerbungskompetenzen. Der Rückruf von der neuen Stelle kam postwendend, nachdem sie den überarbeiteten Lebenslauf verschickt hatte. «Seit dem Coaching hat sich auch mein Auftritt verändert. Ich kenne meine positiven Fähigkeiten und eigenen Qualitäten besser und habe auch gelernt, diese zu präsentieren», so Honorato.

Die Antwort auf die Frage, was sie

Menschen in einer ähnlichen Situation rät, kommt schnell: «Man muss bereit sein, an sich zu arbeiten. Ich habe mit Unterstützung von Kiebitz hart an mir gearbeitet und viel gelernt. Meine Coachin hat mir neue Wege aufgezeigt. Sie ist die beste Therapeutin», sagt sie lachend und ernst zugleich. Sie habe nicht nur für die neue Stelle, sondern für das Leben dazugelernt.

Kiebitz Projekte und Innovationen



Stellenvermittlung

Im neuen Modul Stellenvermittlung werden die Klient*innen aktiv bei der Stellensuche unterstützt. Bei Bedarf vermitteln wir auch passende Stellen und aktivieren unser Netzwerk. Dabei helfen Einzelcoachings, in denen die Suchstrategie für geeignete Stellen geschärft wird und mögliche Bewerbungskanäle aufgespürt werden. Ausserdem lernen die Klient*innen, wie ihr eigenes Netzwerk für die Stellensuche eingesetzt werden kann. Ziel dieses neuen Angebots ist es, die Stellensuche effizient auszurichten und langfristige Lösungen für alle zu finden.



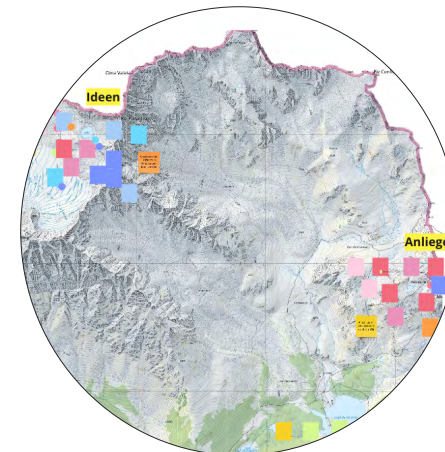
Kiebitz Academy

Die Lerninhalte bei einem internen Trainingsarbeitsplatz im Bürocen-ter sind neu in einer digitalen Lern-landschaft abgelegt. Dort kann sie jede*r Klient*in selbständig abrufen. Im Selbststudium werden Anweisungen zu verschiedenen Arbeitsschrit-ten erkundet. Der Lernprozess wird durch unsere agogischen Mitarbei-tenden begleitet. Ziel der Kiebitz Academy ist es, die Nutzer*innen zu stärken und Lerninhalte zukunftsge-richtet zu vermitteln.



Kurse

Das Kurswesen zur Optimierung der Bewerbungskompetenzen ist in ins-gesamt 14 Module aufgeteilt. Ganz nach individuellem Bedarf wird ein Kursangebot zusammengestellt, das auf die persönliche Situation und Fähigkeiten der Klient*innen Rücksicht nimmt und die Realität des Arbeitsmarktes im Blick hat. Im begleitenden Jobcoaching wird sichergestellt, dass die gelernten Kursinhalte optimal ein- und umge-setzt werden, die Stellensuche effi-zient verläuft und eine nachhaltige Lösung gefunden wird.



Innolab

Wir gehen davon aus, dass in der Vernetzung von etablierten Programmen und Prozessen ein grosses Potenzial liegt, das zur Verbesserung der Arbeitsintegrati-on führen kann. Deshalb hat Kiebitz zusammen mit unterschiedlichen Akteur*innen die Innovationsplatt-form Innolab ins Leben gerufen. In physischen Treffen, digitalen Work-shops und Diskussionsrunden mit Fachpersonen aus Wirtschaft, Be-hörden und Arbeitsvermittlung werden Möglichkeiten gesucht, um beispielsweise die Stellenvermitt-lung effizienter zu gestalten.

Jahresrechnung

Die hier dargestellten Werte der Bilanz und Betriebsrechnung 2022 sind Zusammenfassungen aus der Jahresrechnung 2022, welche durch die Revisionsstelle Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG ordentlich geprüft wurde. Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

BILANZ PER 31.12.2022 (CHF)	2022	2021
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	669'159	712'426
Forderungen	446'466	431'823
Vorräte	9'443	9'570
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'808	35'306
Total Umlaufvermögen	1'158'877	1'189'125
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	18'308	27'008
Sachanlagen	105'140	99'144
Total Anlagevermögen	123'448	126'152
Total Aktiven	1'282'324	1'315'277
Passiven		
Fremdkapital	450'687	657'227
Fondskapital	10'580	10'681
Gebundenes Organisationskapital	508'267	341'000
Freies Organisationskapital	306'369	290'636
Jahresergebnis	6'421	15'733
Total Passiven	1'282'324	1'315'277

BETRIEBSRECHNUNG (CHF)	2022	2021
Ertrag		
Spenden und Mitgliederbeiträge	-	600
Beratung / Coaching & Integration	3'526'633	3'263'285
Kurse	515'874	480'850
Betriebe	1'126'872	1'245'115
Total Ertrag	5'169'378	4'989'850
Aufwand		
Aufwand Betriebe und Kurse	-607'976	-598'896
Personalaufwand	-3'442'521	-3'391'822
Raumaufwand und Unterhalt	-438'227	-442'568
Betriebsaufwand	-462'104	-506'369
Total Aufwand	-4'950'827	-4'939'655
Betriebsergebnis	218'552	50'195
Abschreibungen	-33'445	-40'096
Betriebsfremde Erfolge	-11'519	-1'735
Veränderungen Fondskapital	100	7'369
Veränderungen geb. Organisationskapital	-167'267	-
Jahresergebnis	6'421	15'733

Impressum

Redaktion:

Miozzari + Co. GmbH, Basel

Fotografien:

Umschlag: Giuseppe Miozzari

S. 1: LISA BAHR photography

S. 3, 5, 9: zVg

S. 11 links: Cytonn Photography
auf Unsplash

S. 11, 12: Kiebitz

Druck:

Steudler Press AG, Basel

Auflage: 400 Exemplare

© 2023 Kiebitz

Kiebitz

Auf dem Wolf 17

Postfach

4020 Basel

Tel. 061 377 57 57

kiebitz-verein@kiebitz.ch

www.kiebitz.ch

